

Waggonfabrik Uerdingen A.-G.

Sitz der Verwaltung: (22a) Krefeld-Uerdingen, Duisburger Str. 145

Draktanschrift: Waggonfabrik

Fernruf: Fernverkehr 4 07 51

Orts- und Schnellverkehr 4 07 53

Fernschreiber: 035815 wggf uerd.

Postscheckkonto: Köln 244 57

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Nebst. Krefeld-Uerdingen (364/875);
Rheinisch-Westfälische Bank, Uerdingen;
Rhein-Ruhr Bank, Krefeld-Uerdingen;
Stadt-Sparkasse Krefeld-Uerdingen;
Bankverein Westdeutschland, Krefeld.

Gründungs:

Die Gesellschaft wurde am 16. März 1898 unter der Firma "Waggonfabrik A.-G., Uerdingen", mit einem Grundkapital von M 1 200 000.- gegründet. Am 25. Januar 1938 wurde die Firma in die jetzige geändert.

Zweck:

Herstellung und Verwertung von Schienen- und Strassenfahrzeugen und ihren Bestandteilen sowie von Maschinenteilen aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen an anderen Orten errichten und sich an Unternehmungen, die in den Rahmen des Gesellschaftszweckes fallen, in jeder Form beteiligen, solche Unternehmungen erwerben und errichten, Interessengemeinschaftsverträge abschliessen sowie alle Geschäfte vornehmen, die der Betrieb des Unternehmens mit sich bringt.

Spezialität: Ringfedern

Vorstand:

Dr. Paul Spangenberg, Krefeld-Uerdingen;
Dr. Hellmut Schroeder, Krefeld-Uerdingen;
Ernst Kreissig, Krefeld-Uerdingen.

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Ernst Schroeder, Krefeld-Backum, Vors.;
Dr. Dr. Walter Nettelrodt (Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.), Bad Mündel (Deister), stellv. Vors.;
Wilhelm Schwengers, Krefeld-Uerdingen;
Richard Talbot (Waggonfabrik Talbot), Aachen;
Regierungsbaurat Karl Wehrspan, Wanne-Eickel.

Abschlussprüfer:

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes A.-G., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: 1. Oktober - 30. September

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschl. der Einstellung in die gesetzl. Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst erhalten die Aktionäre bis zu 4% des auf ihre Aktien einbezahlten Betrages;
2. von dem restlichen Reingewinn erhält jedes Aufsichtsratsmitglied unter Berücksichtigung der Bestimmungen nach § 98 AG einen Gewinnanteil in Höhe von 2%;
3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse;
Rheinisch-Westfälische Bank, Krefeld, Düsseldorf, Essen;
Bankverein Westdeutschland Krefeld, Düsseldorf;
Rhein-Ruhr Bank, Zwgst. Uerdingen, Krefeld, Hptverw. Düsseldorf, Aachen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk Uerdingen

Anlagen: Sämtliche für den Waggonbau erforderlichen Werkstätten, Spezialanlagen für Ringfederfabrikation.

Beteiligungen

Düsseldorfer Waggonfabrik, Düsseldorf

Gegründet: 26. Nov. 1910

Kapital: RM 1 000 000.-

Zweck: Herstellung und Verwertung von Schienen- und Strassenfahrzeugen und ihren Bestandteilen

Beteiligung: 99,9 %

Ringfeder G.m.b.H., Uerdingen

Gegründet: 4. Dez. 1922

Kapital: RM 5 000.-

Zweck: Verwertung von Erfinderrechten, insbesondere der Uerdinger Ringfeder

Beteiligung: 100%

Press- und Ziehwerk G.m.b.H., Uerdingen

Gegründet: 9. Juni 1927

Kapital: RM 20 000.-

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Press- und Beschlagteilen

Beteiligung: 100%

Buchwert der Beteiligungen am 30.9.1947: RM 2 431 612.-

Organvertrag:

Lt. H.-V. vom 23. Januar 1940 Abschluss eines Organvertrages mit der Düsseldorfer Waggonfabrik A.-G. mit Wirkung ab 1. Juli 1938. Nach diesem Vertrag werden Gewinne oder Verluste der Düsseldorfer Gesellschaft von der Uerdinger Gesellschaft übernommen. Den wenigen aussenstehenden Aktionären wird eine Dividende garantiert in Höhe der Ausschüttung des Uerdinger Unternehmens, ausserdem wurde diesen Aktionären der Umtausch ihrer Aktien in solche der Waggonfabrik Uerdingen (im gleichen Nennbetrag) angeboten (99,6% der Düsseldorfer Waggonfabrik-Aktien waren bereits früher im Besitz von Uerdingen).

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 1 200 000.-, erhöht bis 1907 auf M 2 500 000.- und von 1918 bis 1923 auf M 77 000 000.- in 70 000 Stamm- und 7 000 Vorzugsaktien zu M 1 000.-. Die Kapitalumstellung erfolgte lt. H.-V. vom 19.1.1925 von M 77 000 000.- auf RM 4 235 000.- dadurch, dass der Nennbetrag der Stammaktien bzw. Vorzugsaktien von M 1 000.- auf RM 60.- bzw. RM 5.- umgewertet wurde. Lt. H.-V. vom 30.6.1926 Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von nom. RM 600 000.- Vorratsaktien. Da diese nur mit RM 300 000.- aktiviert waren, ergab sich ein Buchgewinn von RM 300 000.-, der einer Sonderrücklage überwiesen wurde. 1928 Neustückelung des Stammaktienkapitals. Lt. H.-V. vom 24.9.1935 Erhöhung des Grundkapitals um RM 600 000.- durch Ausgabe von 600 Stammaktien zu je RM 1 000.-. Die neuen Aktien wurden zum Nennbetrag ausgegeben; sie wurden übernommen von der Waggonfabrik Talbot, Aachen. Lt. H.-V. vom 25.1.1938 Einziehung der nom. RM 35 000.- Vorzugsaktien und somit Herabsetzung des Grundkapitals auf RM 4 200 000.- 1938/39 Umtausch der Aktien zu RM 100.- und RM 600.- in Aktien zu RM 1 000.-. Lt. Beschluss des A.-R. vom 7.3.1942 Kapitalberichtigung gemäss DAV vom 12.6.1941 um 50% von RM 4 200 000.- auf RM 6 300 000.- durch Ausgabe von Zusatzaktien. Der Berichtigungsbetrag von RM 2 100 000.- wurde gewonnen durch Entnahme aus der freien Rücklage RM 370 000.- und Zuschreibung zum Anlagevermögen (Maschinen und maschinelle Anlagen) RM 1 730 000.-. Anschliessend erfolgte lt. H.-V. vom 27.4.1942 eine Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 300 000.- auf RM 7 600 000.- durch Ausgabe neuer Aktien mit halber Dividendenberechtigung für 1941/42. Von den neuen Aktien wurden nom. RM 1 260 000.- den Aktionären zu 100% derart zum Bezug angeboten, dass auf je nom. RM 5 000.- berechtigtes Grundkapital nom. RM 1 000.- junge Aktien bezogen werden konnten.

Heutiges Grundkapital: RM 7 600 000.-

Art der Aktien: Stammaktien